

**CDA in Niedersachsen
Josef Holtvogt
-Landessozialsekretär-**

28. – 29. Mai 2004

CDA vor Ort

Politiker legten Nachtschicht ein

CDU-Europakandidat besuchte Schichtbetriebe im Kreis



Kreis Cloppenburg (ha) - Nachtarbeit in ihren unterschiedlichsten Facetten - ein Kleinbus voller Politiker wollte es wieder mal genau wissen und legte eine Nachtschicht ein. Und so fuhren auf Einladung der Christlich-Demokratischen Arbeitnehmerschaft (CDA) am Freitagabend der CDU-Spitzenkandidat für die Europawahl, Hans-Peter Mayer aus Vechta, gemeinsam mit Mitgliedern des Kreisvorstandes rund zehn Stunden durch den Landkreis. Ziel war es, Formen und Probleme der Nachtarbeit vor Ort zu erleben.

"Das ist einprägsamer als jede Diskussion", meinte Peter Reichel, CDA-Kreisvorsitzender. Die Reise durch die Nacht begann am Freitagabend gegen 20.30 Uhr und endete am Samstag um sechs Uhr.



Die Schicht begann im Emsteker Seniorenzentrum "Haus St. Margaretha" und der Fachklinik für Orthopädie und Rheumathologie "St. Antonius-Stift" in Emstek. Die Schwestern waren zwar etwas erstaunt, in ihrer SpätNachtschicht noch einen Politiker anzutreffen, kamen dann aber schnell mit den Gästen ins Gespräch. Verschiedene Modelle des Schichtablaufs und die Vorgaben um den Fachkräfteeinsatz im Nachtdienst wurden diskutiert. Eine Arbeit zu solch ungünstigen Zeiten rechtfertigte Zulagen, hieß es übereinstimmend.



Die Weiterfahrt zur Erdgas- Überwachungs- und Steuerungszentrale in Schneiderkrug nutzte die Gruppe, um über erste Eindrücke zu reflektieren. In der Zentrale angekommen, galt es für die Gruppe, "High-Tech unter der Erde" zu bestaunen. Milliarden Kubikmeter Erdgasmengen zu leiten, ob aus Deutschland, den Niederlanden, Russland, Norwegen und Dänemark, ist Aufgabe dieser Techniker in Schneiderkrug, die eine der modernsten Steuerungsanlagen der Welt bedienen. "Was wir morgen lesen" hieß es danach im Plan der Nachtschichtler.

Die Fahrt führte die Truppe kurz nach Mitternacht in die Druckerei der Münsterländischen Tageszeitung. Dort herrschte gerade Hochbetrieb, die umfangreiche Samstagsausgabe musste pünktlich das Druckhaus verlassen. Eine Stunde informierten sich die Politiker über den technischen Ablauf und hinterließen ein Gastgeschenk: Ein Pfund Kaffee. Dann ging es in eine Jugendkneipe. Ob es nun das Alter oder die Statur der Nachtschwärmer war: "Achtung, Bullen in Zivil!" machte die Runde. Dabei wollte der Abgeordnete nur ein Bier spendieren. Die Aufregung hatte sich schnell gelegt und Hans-Peter Mayer bekam sogar die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen.

Der große "Burger-Spezialist" hat rund um die Uhr geöffnet und so ließen es sich einige Nachteulen nicht nehmen, gegen 3.30 Uhr einen Abstecher dorthin zu machen. Inzwischen wartete die Taxizentrale Abeln in Emstek bereits auf die Politiker. Welchen Zusammenhalt es in einem solchen

Familienunternehmen geben muss, um Tag und Nacht leistungsfähig zu sein, schilderte Vater Ewald am Küchentisch.



Schon etwas geschafft erreichte die Delegation dann gegen fünf Uhr den Autohof in Bühren. Auch dort wird die ganze Nacht gearbeitet: Der Runde wurde ein Frühstück serviert.